

Presseankündigung (Stand: 5. August 2009)

Seized

Critical Art Ensemble (CAE) & Institute for Applied Autonomy (IAA)

Press Preview: 1. Oktober 2009, 11h

Vernissage: 2. Oktober 2009, 20h

Artist Talk: 4. Oktober 2009, 16h

Laufzeit der Ausstellung: 3. Oktober – 15. November 2009, Fr-So 14-18h
und nach Vereinbarung

FilmScreening/ Round Table: *Strange Culture* (Film von Lynn Hershman Leeson, 2007), Ende Oktober 2009 in einem Berliner Kino (Details folgen)

Art Laboratory Berlin freut sich, die kommende Ausstellung **Seized** (Beschlagnahmt) des Critical Art Ensemble (CAE) und des Institute for Applied Autonomy (IAA) als dritten Teil der Ausstellungsserie *Kunst und Recht* anzukündigen.

Die Ausstellung **Seized** dokumentiert die FBI-Razzia im Haus des CAE-Mitglieds Steve Kurtz im Mai 2004, die sich kurz nach dem Tod seiner Frau Hope ereignete. In den Wochen vor der Razzia waren Steve und Hope Kurtz mit den Vorbereitungen einer künstlerischen Arbeit über genmanipulierte Lebensmittel für die Ausstellung *The Interventionists: Art in the Social Sphere* im Museum Mass MoCA beschäftigt gewesen. Ein Mitarbeiter der Feuerwehr, die auf Kurtz' Notruf hin eintraf, beurteilte das Vorbereitungsmaterial für die Ausstellung in ihrem Haus als verdächtig und verständigte das FBI. Im Zuge der Razzia sperrten dessen Beamte in Schutzanzügen einen halben Block um das Haus ab und verursachten eine enorme mediale Aufmerksamkeit.

Obwohl Hope Kurtz nachweislich eines natürlichen Todes starb und keines der in ihrem Hause gefundenen Materialien in irgendeiner Weise eine gesundheitliche Gefahr darstellte, versuchte das US-Justizministerium ihren Mann Steve anzuklagen – zuerst mit dem Vorwurf des „Bioterrorismus“, später, als sich dieser als nichtig herausstellte, mit dem Vorwurf des „Postbetrugs“ aufgrund der Zustellung harmloser Bakterien. Nach fast vier Jahren erst stellte der Bundesrichter Richard J. Arcara das Verfahren wegen „mangelnder Beweislage“ ein, da seiner Meinung nach kein Verbrechen begangen wurde.

Während der Razzia konfiszierte man zahlreiche Objekte: mehrere Gegenstände, die sich auf die Mass MoCA-Ausstellung bezogen, Kunstwerke, Computer, Bücher, Archivmaterial und Manuskripte. Daneben hinterließ das FBI sehr viel Müll – darunter über 30 leere Pizzaschachteln, mehrere hundert Getränkeflaschen, Schutzanzüge, Atemschutzfilter, unbeschriftete Tüten für Biomaterialien, eine handgeschriebene Checkliste, die in dem Ausdruck „Durchsuchungsbefehl unterschreiben“ kulminiert, und einen Zigarrenstummel. In der Ausstellung **Seized** werden diese Spuren der Durchsuchungsaktion mit einer Dokumentation der Razzia und des darauf folgenden Gerichtsprozesses verbunden. Darüber hinaus zeigt die Ausstellung künstlerische Arbeiten und Performances von CAE, darunter auch jene, an denen Steve und Hope Kurtz kurz vor der Razzia arbeiteten.

Im Rahmen der Ausstellung wird Ende Oktober der Film *Strange Culture* (2007) von Lynn Hershman Leeson in einem Berliner Kino gezeigt werden, woran sich eine öffentliche Podiumsdiskussion anschließen wird (Details folgen).

Critical Art Ensemble (CAE) ist ein Kollektiv taktischer Medienaktivisten aus unterschiedlichen Fachrichtungen wie Computergraphik, Software, Wetware, Film / Video, Fotografie, Buchkunst und Performance. CAE wurde 1987 gegründet und hat zahlreiche Projekte für ein internationales Publikum an verschiedenen Veranstaltungsorten produziert, angefangen vom Straßenraum über das Museum bis zum Internet.

CAE hat für ihre Arbeit mehrere Preise erhalten, darunter den *2007 Andy Warhol Foundation Wynn Kramarsky Freedom of Artistic Expression Grant*, der zwei Jahrzehnte ausgezeichnete Arbeit honoriert. CAE wurde bereits von zahllosen internationalen Kulturinstitutionen eingeladen: dem Whitney Museum und dem New Museum in New York, dem Corcoran Museum of Art in Washington D.C., dem London Museum of Natural History, dem ICA London, der Schirn Kunsthalle Frankfurt, dem Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris, der Volksbühne in Berlin, dem ZKM Karlsruhe, El Matadero in Madrid, dem Museum of Contemporary Art in Helsinki, dem Museo de Arte Carrilo Gil in Mexico City und vielen mehr.

Das **Institute for Applied Autonomy (IAA)** wurde 1998 als ein anonymes Kollektiv von Ingenieuren, Designern, Künstlern und Aktivisten mit dem Ziel der individuellen sowie kollektiven Selbstbestimmung gegründet. Bisher hat das IAA zahlreiche Aktionen realisiert, besonders im Rahmen des Vorzeigeprojekts *Contestational Robotics*. Darunter fallen verschiedene telegesteuerte graffitischreibende Roboter, *I-See*, ein webgestützter Navigationsdienst als Benutzerhilfe bei der Vermeidung von Beobachtung, der große mediale Aufmerksamkeit erhielt, und *Terminal Air*, eine Installation und Website, die die Bewegungen von Flugzeugen aufzeichnet, von denen man annimmt, sie seien im Rahmen des „Extraordinary Rendition Program“ des CIA verwendet worden.

Das IAA hat für seine Arbeit zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den *2000 Prix Ars Electronica Award of Distinction* und mehrere lobende Erwähnungen von *Prix Ars Electronica* sowie das *Rhizome New Media Fellowship*. Seine Arbeiten wurden weltweit in Museen, Galerien und an öffentlichen Orten gezeigt, so z.B. im ZKM Karlsruhe, in der World Information Organization in Amsterdam, im Museum of Contemporary Art von Barcelona, im Australian Centre for the Moving Image und im Mass MoCA.

Der Film ***Strange Culture*** (2007) der US-amerikanischen Regisseurin Lynn Hershman Leeson dokumentiert den surrealen Alptraum des international renommierten Künstlers und Kunstprofessors Steve Kurtz, der mit dem Tod seiner Frau Hope durch Herzversagen begann. Die durch Kurtz' Notruf alarmierte Feuerwehr hielt seine Kunst für verdächtig und schaltete das FBI ein. Innerhalb weniger Stunden wurde der Künstler als verdächtig(er) „Bioterrorist“ festgenommen, während Dutzende von Bundesagenten seine Arbeit durchsuchten und seinen Computer, seine Manuskripte, Bücher, seine Katze und sogar den Leichnam seiner Frau beschlagnahmten. In den Hauptrollen spielen Tilda Swinton, Peter Coyote, Thomas Jay Ryan, Josh Kornbluth und Steven Kurtz. Der Film *Strange Culture* wurde 2007 auf der Berlinale in Berlin gezeigt.

Lynn Hershman Leeson ist eine amerikanische Filmmacherin und Künstlerin. Ihr wurden Preise zuteil wie der *Siemens-Medienkunstpreis* des ZKM, Karlsruhe, sowie der *Golden Nica Prize* auf der *Ars Electronica* 1999.

ART LABORATORY BERLIN wurde im Herbst 2006 von vier internationalen KunsthistorikerInnen und KünstlerInnen als gemeinnütziger Verein gegründet. Als nichtkommerzieller Kunstraum versteht sich ART LABORATORY BERLIN als eine Plattform für interdisziplinäre Ausstellungsprojekte im internationalen Kontext.

Das Hauptinteresse gilt der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer Kunst an der Schnittstelle zu anderen kreativen Bereichen, wie die bisher realisierten Ausstellungsreihen „Kunst und Musik“, „Kunst und Text“ sowie „Kunst und Naturwissenschaften“ zeigen. Mit drei Themenausstellungen zu jedem dieser Bereiche werden die vielfältigen Aspekte des Zusammenspiels zweier auf den ersten Blick nicht direkt miteinander in Verbindung stehender Gattungen zur Diskussion gestellt. Gegenwärtig realisiert ART LABORATORY BERLIN die Ausstellungsreihe „Kunst und Recht“.

ART LABORATORY BERLIN fördert im Rahmen der Ausstellungspraxis den Kontakt zwischen Publikum und KünstlerInnen. Zum Zweck der Vermittlung der zeitgenössischen Kunst und der Erforschung ihrer Interaktion mit anderen kreativen Bereichen zählen Gespräche mit den ausstellenden KünstlerInnen zum Bestandteil des Ausstellungsprogramms. Des Weiteren werden die Ausstellungen durch themenrelevante Vorträge, Filmvorführungen und Kuratorengespräche sowie Workshops ergänzt.

Die Leitung von ART LABORATORY BERLIN obliegt momentan Christian de Lutz (Bildender Künstler, Kurator) und Regine Rapp (Kunsthistorikerin, Kuratorin). Verantwortlich für PR und Pressearbeit ist Pamina Gerhardt (Kunsthistorikerin).

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Pamina Gerhardt unter:
presse@artlaboratory-berlin.org